

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 106 (2012)

Heft: 8

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In der aktuellen Ausgabe unserer Verbandszeitschrift findet sich ein Artikel über eine Vernissage. Der Fotograf Ciro Parlato hat sich mit dem Thema Entschleunigung in seinem künstlerischen Schaffen befasst. Auch gehörlose Gäste konnte er willkommen heissen.

Was genau bedeutet eigentlich Entschleunigung? Darüber hat sich Mario Erdheim im Tages-Anzeiger vom 26. Juli 2012 aus meiner Sicht überzeugende Gedanken gemacht.

Entschleunigung hat wohl viel mit Beziehung zu tun. Zeit einsetzen, damit etwas wächst, sich entwickelt und verändert. Es geht vermutlich darum, herauszufinden, was jemand oder etwas für seine Entwicklung braucht. Sich Zeit lassen, etwas zu bauen, was mit den Bedürfnissen der Benutzer verknüpft wird. Solche Beziehungen haben sich vom Effizienz- und Nützlichkeitsgedanken emanzipiert.

Musse ist eine Art Offenheit. Sie setzt die Fähigkeit zur Selbsterkenntnis voraus und die Bereitschaft nachzudenken. Um offen sein zu können, muss man zuerst einmal sich selbst «durchschauen». Das macht Offenheit so schwierig. Aber Selbstreflexion und Selbsterkenntnis gedeihen – im Gegensatz zu Intrigen – nicht gut auf dem Boden der Macht.

Wie Musse lediglich am Rand des Gesellschaftlichen ihren Platz findet, ist auch Offenheit ein Grenzphänomen. Sie entsteht dort, wo Grenzen aufgehen und sich neue Perspektiven eröffnen. Weil Grenzüberschreitungen aber oft in unbekanntes Terrain, mit eigenen Sprachen, Sitten und Gebräuchen führen, braucht es dazu auch Mut. Unvermeidlich muss man sich daher einer gewissen Verwirrung aussetzen. Dies alles verweist uns darauf, dass Offenheit nicht von Vornherein Klarheit und Eindeutigkeit schafft, sondern sogar im Gegenteil das «offene» Individuum in eine Krise stürzen kann.

Offenheit und Musse sind deshalb nicht einfach etwas Harmonisches und rundum Positives. Sie haben ihre Tücken, die man nicht übersehen sollte. Es braucht viel Zeit und auch Kraft, Konfusionen, Zweideutigkeiten und Beliebigkeiten auszuhalten und diese allmäh-

lich zu klären. Wo die Zeit knapp ist, kann man sich Offenheit nicht leisten, denn sie ist ein beschwerlicher und langwieriger Prozess. Je grösser der Erfolgsdruck ist, je schneller man Entscheidungen fällen muss, desto weniger Offenheit ist möglich. Um gute Entscheidungen fällen zu können, wären aber Musse, Langsamkeit und Offenheit nötig. Diese gehören zusammen und schaffen einen Raum für Freiheit.

Diesen Raum für Freiheit wünsche ich allen Hörbehindertenorganisationen sowie den Leserinnen und Lesern unseres Magazins, damit im durch die drastischen Sparmassnahmen der Invalidenversicherung härter gewordenen Umfeld richtige Entscheidungen getroffen werden können.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2012

**Redaktionsschluss:
13. September 2012**

Titelbild: Dr. Doris Weber, Präsidenten Gehörlosenfürsorgeverein Zürich, führt mit viel Herzlichkeit und Fachlichkeit durch die Jahresversammlung.